

WTF
WEIRD TINY FILMS

BECKMANN

nach Wolfgang Borchert

Kurzfilm · 27 Minuten
Deutschland 2026 · Deutsch

PRESSEMAPPE

„Man kann doch Menschen nicht für ein leeres Wort sterben lassen“

BECKMANN

> Ein Heimkehrer sucht seinen früheren Oberst auf, um ihm die Verantwortung für elf gefallene Soldaten zurückzugeben. Zwischen Hopfenstangen, die wie Gitter stehen, trifft ein Mann, der nicht vergessen kann, auf einen, der weiterlebt, als wäre nichts gewesen.

SYNOPSIS

Der Krieg ist vorbei, doch Unteroffizier Beckmann kann nicht schlafen.

Einer befiehlt, einer schießt, einer stirbt – das ist die ebenso einfache wie grausame Logik des Krieges. Austragen und erleiden müssen es jene, die sich am unteren Ende der Entscheidungskette bewaffnet gegenüberstehen.

Beckmann sucht den Oberst auf, den Vorgesetzten, der ihm einst den Befehl gab, mit 20 Mann einen Wald zu erkunden und Gefangene zu machen. Elf Mann kamen nicht mehr zurück. Beckmann kommt nicht, um Anklage zu erheben, dazu fehlt ihm längst die Kraft; er kommt, um etwas zurückzugeben, das er nicht mehr tragen will, nicht mehr tragen kann: die Verantwortung für eben jene elf Männer, die er im Schnee zurücklassen musste.

BECKMANN verdichtet diese Schlüsselszene aus Wolfgang Borcherts Theaterstück über einen Kriegsheimkehrer, *Draußen vor der Tür*, zu einer inneren, traumartigen Befreiung – und formuliert die Frage, die jeder Krieg hinterlässt: Was ist mit der Verantwortung?



Beckmann (Fred Aaron Blake) im Hopfenfeld der Holledau.

Wolfgang Borchert (1921–1947)

Das Theater und die Literatur waren sein Traum, doch mit nur zwanzig Jahren fand er sich an der Ostfront wieder, im Schützengraben, inmitten der gnadenlosen Kriegsmaschinerie. Zweimal wurde er wegen Kritik am NS-Regime verhaftet und musste in den letzten Kriegswochen erneut einrücken. Auf dem Transport in die Kriegsgefangenschaft gelang ihm die Flucht. Rund 600 Kilometer schlug er sich zu Fuß von Frankfurt am Main nach Hamburg durch, wo er am 10. Mai 1945 schwer krank ankam. In nur acht Tagen schrieb er *Draußen vor der Tür* — das Stück über den Heimkehrer Beckmann, dem niemand die Tür öffnet. Einen Tag vor der Uraufführung verstarb Wolfgang Borchert, im Alter von nur 26 Jahren.

HÖRSPIEL-URSENDUNG

13. Februar 1947, Nordwestdeutscher Rundfunk

URAUFFÜHRUNG

21. November 1947, Hamburger Kammerspiele



Wolfgang Borchert als Soldat, 1943–45.
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky,
über Wikimedia Commons, Lizenz CC BY-SA 4.0
creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0
Unverändert übernommen, lediglich skaliert.

Ludo Vici

Ludo Vici kommt ursprünglich vom Theater. Er stand als Schauspieler und Kabarettist auf der Bühne, führte Regie und schrieb eigene Stücke, bevor er von der Bühne hinter die Kamera wechselte — als Filmemacher und Fotograf.

Unter dem Label Weird Tiny Films hat er rund zehn Kurzfilme geschrieben, inszeniert und produziert, die auf nationalen und internationalen Festivals zu sehen waren. Darüber hinaus ist er für andere Produktionen an der Kamera, am Schnitt und als Creative Producer tätig. Die Musik zu seinen Filmen komponiert er zumeist selbst.

Er lebt und arbeitet in der Holledau nördlich von München — die Hopfenstangen der Gegend brachten ihn darauf, die Szene aus dem Stück in ein Hopfenfeld zu verlegen.

www.ludo-vici.de



Ludo Vici — Regie, Schnitt.
Foto: Chris Janik

BESETZUNG UND STAB

BECKMANN	Fred Aaron Blake
OBERST	Claus Zey
REGIE, SCHNITT	Ludo Vici
KAMERA	Johannes Neudert
LICHT	Chris Janik, Johannes Neudert
LICHTASSISTENZ	Oliver Richarz
TON	Michael Sigel
REGIEASSISTENZ	Andrea Richarz, Matthäus Zaborszyk
KOSTÜM, MASKE, PRODUKTIONSASSISTENZ	Ariane Polzin
MUSIK	Susi hat Hunger (feat. Claude)
PRODUKTION	Weird Tiny Films

TECHNISCHE DATEN

LAUFZEIT
27 Minuten

LAND, JAHR
Deutschland, 2026

VORLAGE
Wolfgang Borchert, *Draußen vor der Tür*

BILDFORMAT
2.84:1
16:9 mit 1,6× anamorpher Entzerrung

DCP
Scope 2.39:1
Bild oben und unten kaschiert

BILDRATE
24 fps

TON
Dolby Surround 5.1

SPRACHE
Deutsch

UNTERTITEL
Englisch (optional)



Die elf, die nicht zurückkamen — Beckmann (Fred Aaron Blake) im Hopfenfeld der Holledau.



Der Oberst (Claus Zey), im Hintergrund Beckmann.



Die gedeckte Tafel im Feld — der Originalschauplatz des Stücks ist durch eine Außenszenerie ersetzt.



Beckmann (Fred Aaron Blake).



KI-generierte Bilder ergänzen den Dialog als Einblick in Beckmanns alptraumhafte Erinnerungen.

Dann gibt es nur eins! — Wolfgang Borchert, 1947

Borchert schrieb diesen Appell im selben Jahr wie *Draußen vor der Tür* und in denselben letzten Monaten seines Lebens. Der Text ruft Berufsgruppe für Berufsgruppe dazu auf, den Befehl zu verweigern — den Mann an der Maschine, das Mädchen hinterm Ladentisch, den Forscher, den Arzt, den Richter, den Piloten, zuletzt die Mütter.

Sag Nein macht daraus eine Videoarbeit in einer Strichfassung. Auf der Website stehen der vollständige Text zum Nachlesen und als PDF, das Video und ein Aufruf: sich einige Zeilen auszusuchen, sie mit dem Handy aufzunehmen und unter dem Hashtag **#SagNEIN** zu veröffentlichen, gern auch in anderen Sprachen.

Beide Arbeiten gehören zusammen und werden zusammen gezeigt; bei der Uraufführung lief *Sag Nein* als Vorfilm. Laufzeit 4:22 Minuten.

www.sagnein.info



Ludo Vici in der Videoarbeit *Sag Nein* nach Wolfgang Borcherts *Dann gibt es nur eins!*
Bild: Weird Tiny Films

AUFFÜHRUNGEN

Uraufführung
8. November 2026, Royal Filmpalast München
Im Rahmen der Münchner Friedenswochen 2026

PRESSEMATERIAL

Druckfähige Stills, Plakat und Porträt zum Download:
`www.makingmovies.wtf/presse`

Freigegeben zur Berichterstattung über den Film. Bildnachweis: Weird Tiny Films.

KONTAKT

PRODUKTION
Weird Tiny Films

REGIE
Ludo Vici

ANSCHRIFT
Gambach 23
85296 Rohrbach

E-MAIL
info@makingmovies.wtf

TELEFON
+49 171 2458078

WEBSITE
www.makingmovies.wtf

Für Screener, höher aufgelöstes Material oder Interviewanfragen genügt eine kurze Mail.

WTF
WEIRD TINY FILMS